

# Auge für die Lösungen der Zukunft

ERFAHRUNG UND INNOVATIONSFÄHIGKEIT SIND IM BEREICH DER TAGUNGS-  
TECHNIK DAS UM UND AUF, MIT APPLE WATCH UND GOOGLE GLASS STEHEN DIE  
NÄCHSTEN INNOVATOREN ANTE PORTAS – TECHNIK-ANBIETER BERNHARD AV –  
SIEHT DARIN FASZINIERENDE NEUE MÖGLICHKEITEN

„Der Mensch ist das Maß aller Dinge“ bzw. „der Mensch steht im Mittelpunkt“, erkannte der griechische Philosoph Protagoras vor zweieinhalb Jahrtausenden. Daran hat sich – auch wenn seine Lehraussage nicht unumstritten ist und es sogar Zweifel an der genauen Übersetzung gibt – bis heute nicht viel geändert. Der Mensch steht auch bei Tagungen, Meetings, Events und Kongressen im Mittelpunkt und persönliche Kontakte, Netzwerken sowie Face-to-Face-Wissensaustausch haben selbst im Internet-Zeitalter nichts an ihrer Bedeutung verloren – im Gegenteil, zum Teil sogar dazu gewonnen. Doch ohne modernste Konferenz-Technik kommt keine Veranstaltung mehr aus. Diesbezüglich steigen die Anforderungen enorm, ebenso die Herausforderungen durch die zunehmende Dynamik der technischen Entwicklung.

Ein Unternehmen, das seit vier Jahrzehnten in diesem Bereich an vorderster Front erfolgreich agiert, ist die Bernhard-AV (das Kürzel „AV“ steht für Audio Visual Systems & Event Technik). Das Team rund um Firmenchefin **Christine Bernhard** betreut vom zentralen Standort mit mehr als 2.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche im Herzen Wiens aus jährlich mehr als 3.500 Veranstaltungen, die Bandbreite reicht von Dolmetsch-, Ton-, Projektions- und Lichttechnik bis zu Office- und Präsentations-equipment. Bernhard-AV ist dabei auch Technikpartner renommierter Veranstaltungsorte, wie Hofburg Vienna, Hilton Hotels Vienna, Tagungszentrum Schönbrunn, Albertina, Hotel Sacher, Hotel Imperial, Hotel Bristol, u.v.a.m. Das ACB-Magazin bat Christine Bernhard zum Interview.

**ACB-Magazin: Ihr Unternehmen wurde ursprünglich als Fachhändler von TV-, Radio-, und Elektrogeräten gegründet. Ab den 1970er Jahren verschob sich der Tätigkeitsschwerpunkt sukzessive in Richtung Konferenz- und Kongresstechnik. Was waren die Gründe? Worauf lag damals der Schwerpunkt?**

**Christine Bernhard:** „In den 70er Jahren erlebte Wien ganz allgemein einen erheblichen Aufschwung und Innovationsschub. Mit dem Bau der UNO-City wurde Wien zu einem der Hauptstandorte der Vereinten Nationen und rückte somit stärker als Weltstadt in den Fokus der globalen Öffentlichkeit. Gleichzeitig wurde massiv in Infrastruktur investiert, neue Hotels und Locations wurden errichtet und so überhaupt erst die Kapazitäten geschaffen, um sich als international attraktive Konferenz- und Kongressstadt zu etablieren. Meine Eltern erkannten damals die Zeichen der Zeit. Dies war die Geburtsstunde von Bernhard-AV als Technikausstatter von Konferenzen und Kongressen. Die ersten Aufträge waren beispielsweise Diaprojektionen und Tontechnik für Veranstaltungen, oder auch die Installation von Hotel-TV-Anlagen. Sukzessive verschob sich der Schwerpunkt des Unternehmens in Richtung Vermietung und Betreuung spezifischer Konferenz- und Kongresstechnik. 1988 war dieser Prozess endgültig abgeschlossen. Damals wurde das Einzelunternehmen in jene GmbH umgewandelt, die bis heute besteht. Bernhard-AV wuchs mit den Jahren und mit den Herausforderungen.“

» KONFERENZEN  
UND KONGRESSE  
WERDEN IMMER  
INTERAKTIVER. «

**ACB-Magazin: Was waren die bisherigen Highlights?**

**Christine Bernhard:** „Meilensteine waren z.B. die legendäre UNO-Weltmenschrechtskonferenz 1993 im Austria Center, die EU-Präsidentschaft Österreichs 1998, die Landesausstellung „comm.gr2000az.“ im Jahr 2000, die sich ganz dem Thema Technik widmete, die EU-Präsidentschaft Belgien 2002 und vor allem die Tätigkeit als technischer Ausstatter der Österreichischen EU-Präsidentschaft und des EU-LAK Gipfeltreffens 2006. Im Rahmen der Präsidentschaft 2006 betreuten wir sämt-

liche Kanzler- und Ministertreffen, ob in Wien oder in den Bundesländern. Der EU-LAK-Gipfel 2006 in der Messe Wien war der größte in Wien stattfindende Kongress seit dem berühmten ‚Wiener Kongress‘.“

**ACB-Magazin: Sind Sie innerhalb Österreichs schwerpunktmäßig im Osten des Landes tätig oder betreuen Sie auch Veranstaltungen in den westlichen bzw. südlichen Bundesländern? Wie sieht es – abgesehen von der EU-Präsidentschaft Belgiens – mit dem Ausland aus?**

**Christine Bernhard:** „Tatsächlich sind wir schwerpunktmäßig im Osten Österreichs tätig. Das liegt natürlich in erster Linie an unserem Standort im Herzen Wiens. Das heißt freilich nicht, dass wir ausschließlich im Osten Österreichs operieren. Wir sind auch regelmäßig in den Bundesländern unterwegs. Und es gibt kaum eine europäische Großstadt, in der wir noch nicht für unsere Kunden tätig werden durften.“

**ACB-Magazin: Ab Mitte der 1980iger Jahre war Bernhard-AV bereits ausschließlich als Technik-Provider auf den Bereich Konferenzen und Kongresse konzentriert, womit Sie heute – wie Sie auf Ihrer Website schreiben – „auf mehr als 30 Jahre einschlägige Erfahrung in diesem technisch anspruchsvollen und äußerst dynamischen Tätigkeitsfeld“ verweisen können. Was waren dabei Ihrer Meinung nach die größten Entwicklungssprünge? Was hat Ihren Tätigkeitsbereich an stärksten verändert?**

**Christine Bernhard:** „In den letzten 30 Jahren hat sich im Bereich der Konferenz- und Kongresstechnik natürlich unglaublich viel getan. Zwischen einem Diaprojektor von anno dazumal und einem heutigen ‚20.000 Ansi Lumen Beamer‘ liegen Welten, und wir verfügen mittlerweile über technische Möglichkeiten, von denen man vor 30 Jahren nicht zu träumen gewagt hätte. Natürlich geht es bei



Strahlende Firmenchefin Christine Bernhard (l.) mit der nächsten Generation: Tochter Katharina Bernhard (Mi.) und Prok. Stefan Reisek (r.).

Konferenzen und Kongressen nach wie vor um Präsentation und Kommunikation. Doch die Art wie kommuniziert wird und die Möglichkeiten, die ein Vortragender heute nutzen kann, sind nicht vergleichbar.

In den letzten Jahren wurden vor allem zwei Aspekte immer wichtiger: zum einen werden Konferenzen und Kongresse immer interaktiver. Das Auditorium wird stärker eingebunden, Inhalte werden öfter über Workshops vermittelt und auch bei klassischen Vorträgen wird die Zuhörerschaft stärker eingebunden. Hier ist es Aufgabe des AV-Partners einerseits, optimale technische Lösungen für die gewünschte Interaktion zur Verfügung zu stellen und andererseits sehr flexibel zu sein, um den weniger starren Abläufen interaktiver Events gerecht zu werden.

Der zweite Aspekt ist jener, dass sich viele Veranstaltungen nicht mehr nur an das Publikum im Saal wenden, sondern an eine weitaus größere Öffentlichkeit die via Internet erreicht wird, sei es durch Uploads oder Livestreams. Das benötigt Equipment und Expertise. Erfüllten früher Aufnahmen meist rein dokumentarische Zwecke, sind sie heute oft integraler Bestandteil der Veranstaltung selbst.“

**ACB-Magazin: Wie sieht es mit der Konkurrenzsituation aus? Handelt es sich hierbei um österreichische Mitbewerber oder drängen auch internationale Konkurrenten in den Markt?**

**Christine Bernhard:** „Natürlich gibt es Mitbewerber, sowohl österreichische als auch internationale, die versuchen im österreichischen Markt stärker Fuß zu fassen. Das muss man sportlich nehmen. Gäbe es niemanden, der am selben Kuchen naschen will, müsste

der Kuchen ja ziemlich unattraktiv sein, und das ist bei Österreich als Konferenz- und Kongressland sicher nicht der Fall.“

**ACB-Magazin: Welches sind die wichtigsten Anforderungen, die ein Unternehmen wie Bernhard AV heute erfüllen muss, um als Top-Player bestehen zu können?**

**Christine Bernhard:** „Die wichtigste Anforderung ist natürlich einen ausgezeichneten Job zu machen, egal ob es sich um einen riesigen Kongress oder ein kleineres Meeting handelt. Nur ein zufriedener Kunde kann zu einem Stammkunden werden und fungiert im Idealfall als Multiplikator. Hierzu ist Erfahrung ebenso unabdingbar, wie Innovationsfähigkeit. Also salopp gesagt: Man muss wissen was jetzt funktioniert und gleichzeitig ein Auge für die Lösungen der Zukunft haben.“

**ACB-Magazin: Zu Ihren Kunden gehören traditionelle Häuser, wie die Hofburg, Schönbrunn und Hotel Sacher – stößt hier High Tech à la Bernhard AV nicht an ihre Grenzen? Sind dort überhaupt gleichwertige Lösungen möglich, wie in modernen Locations?**

**Christine Bernhard:** „In traditionellen Häusern sind tatsächlich nicht immer gleichwertige Lösungen wie in modernen Locations möglich. Im Idealfall gibt es jedoch keine gleichwertige Lösung, sondern eine viel bessere! Denn mit guter Kenntnis der Räumlichkeiten und ästhetischem Fingerspitzengefühl lässt sich modernste Technik durchaus mit

historischem Ambiente in Einklang bringen. So entsteht eine Veranstaltung mit speziellem Charakter. Eine Veranstaltung, die so nur an diesem Ort und in diesem Raum stattfinden kann. Einer der Hauptgründe für Wiens Beliebtheit als Konferenz- und Kongressstadt, besteht doch gerade darin, dass internationale Gäste das imperiale Flair der Stadt schätzen. Da kann es ein großer Bonus sein, wenn ein Tagungsteilnehmer einen besonderen Eindruck von dieser speziellen Venue mitnehmen kann.“

**ACB-Magazin: Worin sehen Sie die besonderen Stärken von Bernhard AV?**

**Christine Bernhard:** „Eine unserer Stärken sind sicher unsere Mitarbeiter. Qualität, Verlässlichkeit und Flexibilität werden im Team gelebt und sind für uns nicht nur Schlagworte.“

Eine weitere Stärke besteht darin, dass wir technische Gesamtlösungen anbieten. So hat der Kunde einen Ansprechpartner für alle technischen Fragen, von der Dolmetschtechnik, über Ton-, Projektion- und Lichttechnik bis hin zu Office- und Netzwerklösungen.

» MIT GUTER KENNNTNIS DER RÄUMLICHKEITEN UND ÄSTHETISCHEM FINGERSPITZENGEFÜHL LÄSST SICH MODERNSTE TECHNIK DURCHAUS MIT HISTORISCHEM AMBIENTE IN EINKLANG BRINGEN. «

Wir begreifen uns als Indoor-Spezialist – so zählt die genaue Kenntnis der Räumlichkeiten, vor allem natürlich jene unserer Partner-Locations, zu unseren besonderen Stärken. Das Wissen um die räumlichen Gegebenheiten vor Ort ermöglicht es uns, Kundenwünsche bestmöglich umzusetzen und somit wirklich maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Eine vierte Stärke von Bernhard-AV besteht daran, dass wir aus unseren Erfahrungen laufend neue Lösungsansätze entwickeln um kontinuierlich unser Service weiter zu optimieren. Hierfür muss man innovativ sein und bleiben.

Auch werden wir zunehmend für Neuinstallationen von Konferenz- und Kongresstechnik in beratender und durchführender Funktion herangezogen. Neuinstallationen sind ein Bereich, in dem wir all unsere Stärken hervorragend einbringen können.“